

105
Bad Saarow d. 13. XI. 40.

Hochverehrter Herr Professor,

der ständige Dienst u. die Art unserer
Unterbringung erlaubt es mir erst jetzt, Ihnen
von meinem neuen Standort zu berichten.
Leider wird es hier in unserer überfüllten
Baracke nicht möglich sein, wissenschaftliche
Lektüre zu treiben; wenn ich also noch etwas
an den Rather-Korrekturen arbeiten soll, wie

104
Bad Saarow, d. 17. XI. 40.

Hochverehrter Herr Professor,

gestern erhielt ich Ihren Brief
und die Korrektur, die ich gleich erledigt
und zur Weiterbeförderung abgegeben habe.

110
12. Januar 1944

106
erhalten. Ihre Klage
lweise berechtigt.
unangenehm ist, wenn
en würde, aber anderer-
ten Fliegerangriffe
lich die alten Vertei-
Es ist gewiß auch Sa-
chnischer Schwierig-
einsehen, daß es

103
29. Juli 1941.

402/41 ST/H

Herrn Norbert Fickermann

z.Zt. Bad Saarow.

Lieber Herr Fickermann!

Eben kommt mein schöner Antrag vom Wehrmeldeamt zurück „mit dem
Bemerkung, daß ein Arbeitsurlaub bestimmungsgemäß zur Zeit nicht gewährt
werden kann“. Dies hätten wir uns eigentlich ersparen können. Merkwür-
dig, daß nicht einmal der Adjutant von dieser Sachlage etwas gewußt zu
haben scheint. Ich werde jedenfalls nunmehr die Sache erst wieder auf-
greifen, wenn ich vom Wehrmeldeamt erfahre, daß sie Aussicht auf Erfolg
hat. Fassen wir uns also in Geduld!

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

R